

Zornliche mit gewalt
Ir habet hie mangel helt bale
Mich miet das sy sein überladen
Mit veinde hab mit ir schaden
Das sag ich euch herre sit irs gere
Mir dienende ein ritter der was wert
Des leib waz tugend ein berodes reiß
Der helt was kune vno weiß
Der rechtē tugenō em bernōde frucht
Sein zucht was vor alle zucht
Er was noch küscher dan em weib
Frecheit vñ ellend trüg sin leib
Nie gewüchß an ritter milter hand
Vor mir über alle land
Ich enweiß was vns sol geschehen
Des lassen ander leüt ichen
Er gieng valscher für em toze
In swartzer varbe als em moze
Ein vatter hieß dankanis
Der het auch werdecliche pziß
Mein fründ der hieß ysenhart
Mein weibheit was vnbeuwart
Duch sei dienst noch mine enpfieg
Das im nach frōwen nit ergieng
Des muß ich ymer iamer tragen
Sy wenent ich schüff in erschlagē
Verratens ich doch lützel kan
Wie mich ye ziben seine man
Er was mir lieber dan in
Ane gesig ich des nit bin
Mit den ich sol be weren noch
Die rechte wazheit wissen doch
Mine götze vno die sine
Er gab mir mange pine
Dem helt erwarb min magetum
An ritterschafft mangel rüm
Nu hat mein schamende weibheit
Sein lon erlenger dz ist mein leit
Ich versücht ob er kuno sein
Ein frunt das wart balde schein

Er gab durch mich sein barnaß
Enweg das als ein palas
Dozt stet das ist ein hoch gezele
Dar bzachte schotten vff das vele
Do das der helt ane wart
Sein leib do lützel wart gespare
Des lebens in do noch verzoß
Manig abentür sücht er sit bloß
O diß alfus alles was
Em fürst prothizalas
Hieß nime massanie
Vorzagheit der frie
Auß durch abentüre reit
Ein groß schade in nit vermeie
Zu dem foruecht in azagog
Ein tyost in sterben nit enlog
Die tet auff in ein kune man
Der auch sein ende do gewan
Das was mein fründ ysenbare
Ir yetweder inuen wart
Eins spers durch schilt vno den leib
Das clag ich noch vil armes weib
Ir beider tod mich ymer müt
Auff mein truw iamer blüt
Ich enwart nie weib keimes man
Samureten duchte san
Wie sy were ein heidenin
Mit trüwen wiplicher sin
In wibes hertzen nie geschlouff
Ir küsche was ein reimer touff
Vno der regen der sy begoß
Der wag der von irn augen floß
Auff ir zobel vno an ir brust
Ruwen pflege was ir gelust
Vno rechtes iamers lere
Si sagte im fürbas mere
Do süchte mich von über mer
Der schotten künig mit seinem her
Der was seins oßhems sun
Er mochte mir nit me getun